

Berufsakademie Stuttgart – das Erfolgsstudium

STUDENTAG AM MITTWOCH, 19. NOVEMBER

AUS DEM INHALT

- DUALES STUDIUM: CHANCEN UND PERSPEKTIVEN
- AUS DER PRAXIS: DUALE PARTNER UND STUDIERENDE BERICHTEN
- 2009: BERUFSAKADEMIE BEKOMMT HOCHSCHULSTATUS



»Normal« gibt es nicht

Kulturelle Pluralität fordert die **Soziale Arbeit** heraus

Grundlage einer jeden erfolgreichen Sozialen Arbeit ist der Aufbau einer tragfähigen Beziehung sowie die Fähigkeit der Sozialarbeiter, sich in die Lebenswelten ihrer Klienten einzufühlen. Diese Anforderungen zu erfüllen, wird umso schwieriger, je vielfältiger und fremder die kulturellen Bindungen der Klienten sind. Heute gibt es kaum noch einen Bereich Sozialer Arbeit - von der Jugend- bis zur Altenhilfe, von der Schulsozialarbeit bis zur Bewährungshilfe, vom Fallmanagement bis zur Drogenhilfe und Krankenhaussozialarbeit-, der sich nicht mit Migrationsproblematiken konfrontiert sieht. Die Auseinandersetzung mit Sprache, Religion und kulturellen Praktiken wird immer wichtiger. Entsprechende Kenntnisse und interkulturelle Kompetenzen sind unverzichtbare »Türöffner«.

Die Berufsakademie Stuttgart reagiert im Studienbereich Sozialwesen auf die sich wandelnden Praxisanforderungen, indem entsprechende Studienangebote ausgebaut werden. Seminare zur Thematik interkulturelle Kompetenz werden angeboten und erweiterte Möglichkeiten des Spracherwerbs werden geschaffen. Eine Umfrage der Studierendenvertretung im März 2008 verdeutlichte den Weiterbildungsbedarf. Sprachkurse in Türkisch und Russisch standen ganz oben auf der Wunschliste der Studierenden.



Davies Okombo (vorne) und Jonas Puhm (links) von UHURU e.V. mit Straßenkindern.

Bild: BA Stuttgart

Entsprechend stoßen diese Sprachkurse auf großes Interesse. In der Sozialen Arbeit können bereits Grundkenntnisse helfen, Barrieren abzubauen, Verständigungsprobleme zu beseitigen und Vertrauen zu schaffen. Neben den Sprachkursen in Seminarform

können die Studierenden sich auch für einen Online-Sprachkurs anmelden, bei dem sie zeitlich und räumlich unabhängig, nach einer neuartigen »Muttersprachenprinzip«-Methode praxisorientiert in eine neue Sprache eintauchen können.

Schon heute nutzen viele Studierende im Rahmen der vorgeschriebenen dreimonatigen Wahlpflichtstation die Möglichkeit, ihr Praktikum durch einen Auslandsaufenthalt zu bereichern. Zwischen 20 und 30 Studierende jedes Jahrgangs verstreuen sich in alle Winkel der

Welt, um soziale Probleme und die Lösungsversuche der Sozialen Arbeit in anderen Ländern zu studieren. Sie lernen die Arbeit mit behinderten Menschen in Australien kennen, arbeiten in Spanien in der Drogenberatung, erfahren etwas über soziale Hilfen im polnischen Strafvollzug oder erleben Sozialarbeit in brasilianischen Favelas. Bisher war es weitgehend der Eigeninitiative der Studierenden überlassen, sich entsprechende Praxiseinsätze zu suchen. Der Studienbereich hat nun damit begonnen, kontinuierliche Kontakte aufzubauen. So besteht eine enge Kooperation mit einem Straßenkinderprojekt in Kisumu, Kenia. Jonas Puhm, ein Absolvent des Studienbereichs Sozialwesen und selbst ehemaliger Praktikant in Kisumu, gründete mit einigen Kommilitonen den Förderverein »UHURU für Kinder ohne Hoffnung e.V.« (www.uhuru-ev.de) mit dem Zweck, die Projekte in Kenia finanziell zu unterstützen und kulturellen Austausch zu fördern. Praktikanten werden vermittelt. Demnächst wird es im Bereich Sozialwesen wieder einen »Afrika-Tag« geben. Schließlich besteht seit einigen Jahren eine intensive Kooperation mit der University of Sunderland (GB). Hier können Studierende ihr Praktikum in den Bereichen Community and Youth Work, Social Work oder Social Care absolvieren und gleichzeitig am Studium im jeweiligen Fachbereich partizipieren.

Lohnender Blick über den Tellerrand

MBA-Programm »Business & Management in International Industry«

Die Teilnahme an einem berufs begleitenden Aufbaustudiengang zum Master of Business Administration verlangt ein überdurchschnittliches Maß an Belastbarkeit und Einsatzbereitschaft - kein Wunder, dass dieser Abschluss bei Personalverantwortlichen in den Unternehmen besonders angesehen ist.

Bereits seit 1999 bieten die Partner Open University Business School (OUBS), der Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V. (Südwestmetall) und die Berufsakademie Stuttgart dieses einzigartige Programm an.

Teilnehmen können überdurchschnittlich erfolgreiche Absolventen der Berufsakademie mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung sowie Hochschul- und Universitätsabsolventen mit mindestens fünf Jahren Berufserfahrung. Das Einverständnis des Arbeitgebers und gute Englischkenntnisse sind weitere Voraussetzungen.

Die OUBS, die den MBA-Titel nach erfolgreich abgeschlossenem Studium verleiht, trägt folgende Gütesiegel:

- AACSB (Association to Advance Collegiate Schools of Business)
- AMBA (Association of MBAs)
- EFMD (European Foundation

- for Management Development)
- EQUIS (European Quality Improvement System)
- CEL (Certification of eLearning).

Das berufs begleitende Aufbaustudium gliedert sich in zwei Phasen: Im ersten Studienjahr werden freitags und samstags an der Berufsakademie Stuttgart Themen wie Personalwesen, Produktionswirtschaft, Marketing und betriebliche Finanzwirtschaft vermittelt. Begleitet wird diese Phase von zusätzlichen Präsenzveranstaltungen mit Seminaren im Haus Steinheim, der Bildungsstätte des Bildungswerkes der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V., die vom gemeinnützigen Bildungsträger BBQ Berufli-

che Bildung gGmbH organisiert werden.

Ein besonderes »Highlight« stellt der dreimonatige Projekteinsatz in Auslandsniederlassungen des Unternehmens dar - die Erfahrungen in Zielländern wie China, Indien oder den USA bilden einen wichtigen fachlichen und interkulturellen Baustein für spätere Praxiseinsätze.

Mit der zweiten Phase beginnt der Fernstudienteil an der OUBS - weitgehend eigenverantwortliches Lernen wird begleitet durch Tutorials. Verpflichtend ist das Startmodul »Strategy« - im Anschluss daran kann jeder Studierende aus einer Fülle von Modulen unterschiedliche Schwer-

punkte auswählen. Diese werden anhand eingereicherter Ausarbeitungen und einer Abschlussprüfung bewertet.

Diese Zusatzqualifikation bietet den Absolventen die Chance, sich zukunftsweisende wirtschaftliche Zusammenhänge anzueignen, welche im aktuellen internationalen Umfeld von Industrie und Handel von hoher Bedeutung sind. »Endlich können wir auch bei betriebswirtschaftlichen Themen mitreden«, freut sich ein Teilnehmer über die neu erworbenen Kenntnisse.

Info:

Kontakt: dmenzel@bbq-online.de